

WEITERE INFORMATIONEN

Veranstalter:

Landeszentrale für politische Bildung RLP

Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz
lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de
www.politische-bildung-rlp.de

Gedenkstätte KZ Osthofen

www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de

In Kooperation mit:

Förderverein Projekt Osthofen e.V.

Ziegelhüttenweg 38 • 67574 Osthofen
www.projektosthofen-gedenkstaette.de

**Fritz Bauer Institut, Geschichte
und Wirkung des Holocaust**

Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
www.fritz-bauer-institut.de

Informationen bei:

info@ns-dokuzentrum-rlp.de
Tel.: 06242-910810

Veranstaltungsort:

Gedenkstätte KZ Osthofen, 67574 Osthofen, Ziegelhüttenweg 38

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr,
an Wochenenden und Feiertagen 13 bis 17 Uhr

Wegbeschreibung / Verkehrsverbindung:

- **Anreise mit der Bahn:**
Nahverkehrszüge der Kursbuchstrecke 660 Mannheim-Mainz;
am Bahnhof Osthofen in nördlicher Richtung (Fahrtrichtung
Mainz) 5 Minuten Fußweg zur Gedenkstätte durch die Fuß-
gängerunterführung
- **Anreise mit dem Auto:**
An der Ausfahrt „Gundersheim-Westhofen/Osthofen“ der BAB
61 (Speyer-Köln) über Westhofen nach Osthofen. Von hier aus
der Wegbeschilderung (braune Schilder) zur Gedenkstätte folgen.
- **Parkmöglichkeiten:**
20 Pkw-Stellplätze, 1 Behinderten-Stellplatz und 2 Buspark-
plätze direkt vor der Gedenkstätte.



Fritz Bauer Institut
*Geschichte und Wirkung
des Holocaust*

Die I.G. Farben und das Konzentrationslager Buna-Monowitz. Wirtschaft und Politik im Nationalsozialismus

Eine Ausstellung des Fritz Bauer Instituts,
Frankfurt am Main



18. Januar bis 24. April 2022
in der Gedenkstätte KZ Osthofen



Fritz Bauer Institut
*Geschichte und Wirkung
des Holocaust*

ZUR AUSSTELLUNG

Die I.G. Farben und das Konzentrationslager Buna-Monowitz. Wirtschaft und Politik im Nationalsozialismus

Der Chemiekonzern I.G. Farben ließ ab 1941 in unmittelbarer Nähe zum Konzentrationslager Auschwitz die größte chemische Fabrik im von Deutschland eroberten Osteuropa bauen. Sie sollte zugleich ein Baustein der „Germanisierung“ der Region um Auschwitz werden. Neben deutschen Fachkräften setzte das Unternehmen auf der riesigen Baustelle Tausende von Häftlingen aus dem KZ Auschwitz, Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter aus ganz Europa ein. Für die zunehmende Zahl von KZ-Häftlingen errichteten der Konzern und die SS, die eine intensive Zusammenarbeit miteinander verband, 1942 das firmeneigene KZ Buna-Monowitz. Tausende kamen durch die unmenschlichen Arbeitsbedingungen zu Tode oder wurden in den Gaskammern in Auschwitz-Birkenau ermordet, wenn sie nicht mehr arbeitsfähig waren.

Die Ausstellung zeichnet Entstehung, Betrieb und Auflösung des KZ Buna-Monowitz nach. Historische Fotografien dokumentieren die Perspektive von SS und I.G. Farben auf Baustelle und Lageralltag. Sie werden kontrastiert mit autobiographischen Texten von Überlebenden, darunter Primo Levi, Jean Améry und Elie Wiesel sowie den Aussagen von Überlebenden in den Nachkriegsprozessen. Informationen zu den Gerichtsverfahren in der Nachkriegszeit und den Bemühungen der Überlebenden um Entschädigung nach 1945 beschließen die Ausstellung.

Bernhard Kukatzki
Direktor
Landeszentrale für politische
Bildung Rheinland-Pfalz

Waltraud Werner
1. Vorsitzende
Förderverein
Projekt Osthofen e.V.

Prof. Dr. Sybille Steinbacher
Direktorin
Fritz Bauer Institut.
Geschichte und Wirkung des Holocaust

BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 18. Januar 2022, 18 Uhr,

Gedenkstätte KZ Osthofen:

Eröffnung mit einer Einführung in die Ausstellung durch
Dr. Sara Berger (Fritz Bauer Institut)

Sonntag, 6. März und 3. April 2022, je 14 Uhr,

Gedenkstätte KZ Osthofen:

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

Samstag, 9. April 2022,

Mainz – Frankfurt/Main:

Exkursion zum Wollheim-Memorial in Frankfurt am Main
mit Führung vor Ort

Treffpunkt ist der Vorplatz des Mainzer Hauptbahnhofs,
eine genaue Zeit wird bekannt gegeben, sobald der Fahrplan der
Deutschen Bahn herausgegeben wurde;

Beginn der Führung in Frankfurt: 10:15 Uhr.

31.03.2022, 18 Uhr,

Gedenkstätte KZ Osthofen:

„Zwangsarbeit in den I.G. Farbenwerken Ludwigshafen/Oppau“.
Vortrag von **Dr. Susan Becker** (Visitor Center & Corporate History der BASF in Ludwigshafen)

Im April

Gedenkstätte KZ Osthofen:

„Nach Auschwitz. Umgang mit und Aufarbeitung von NS-Geschichte in Deutschland – mit besonderem Bezug zur BASF“.
Vortrag von **Prof. Dr. Angela Borgstedt** (Universität Mannheim, Forschungsstelle Widerstand gegen den Nationalsozialismus im deutschen Südwesten)

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung notwendig

Tel.: 06242-910810

info@ns-dokuzentrum-rlp.de

www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de

Bitte informieren Sie sich über die aktuell geltenden Bestimmungen für den Ausstellungsbesuch unter:
www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de